

Ehrung für Bürgerengagement

15. Stiftungsversammlung findet im Heilbad statt

Patriot
05.03.19

Bad Westernkotten – Der Versammlung der Heilbad-Stiftung findet am Montag, 11. März, um 19.30 Uhr im Café Gerling in Bad Westernkotten statt.

Dazu sind alle Mitglieder, aber auch interessierte Gäste, eingeladen. Neben den Jahresrückblicken des Vorsitzenden Hans Lüning und des Schatzmeisters Werner Plümpe stehen auch Neu-

wahlen zum Kuratorium an. Wolfgang Marcus stellt das neue Jahrbuch vor. Darüber hinaus geht es auch darum, Projekte, die im laufenden Jahr angepackt werden sollen, vorzustellen und zu beschließen.

Hier ist unter anderem an eine weitere Alltagsfigur der Künstlerin Christel Lechner gedacht. Weitere Vorschläge werden aus der Versamm-

lung erwartet. Weiterhin wird auch wieder eine Person mit dem Stiftungspreis „Für besonderes Bürgerengagement“ geehrt, dies bereits zum zehnten Mal.

Vorstand und Kuratorium laden insbesondere auch die Neumitglieder ein, konnte doch im den letzten Jahr die Zahl der Stiftungsmitglieder auf über 180 gesteigert werden.

Stiftungspreis im Kurort verliehen

Annemarie Schröder erhält Auszeichnung für ihr Engagement



Den Stiftungspreis überreichten Wolfgang Marcus (l.) und Hans Lüning (r.) an Annemarie Schröder.

FOTO: HENSE

Bad Westernkotten – Ohne die Stiftung sähe es wohl anders aus in Bad Westernkotten. In 15 Jahren sind insgesamt 300 000 Euro zur Unterstützung von Projekten im Ort geflossen. Die Promenade an der Aspenstraße, der Gesundheitsbrunnen oder verschiedene Alltagsfiguren gehören fest zum Ortsbild und dies ist nur eine kleine Auswahl der Projekte, die umgesetzt wurden. „Wir können riesig stolz darauf sein, was wir in den vergangenen 15 Jahren geleistet haben“, sagte Kuratoriumsvorsitzender Wolfgang Marcus jetzt zufrieden in der Stiftungsversammlung.

Das vergangene Jahr sei nach den Aktionen zum 175-Jubiläum des Heilbades verhältnismäßig ruhig verlaufen. Hans Lüning und Werner Plümpe berichteten über Ak-

tionen und Zahlen. Der Vorstand will auch in diesem Jahr Bewährtes, wie zum Beispiel den St. Martins-Umzug, beibehalten. Auch Einzelhilfen in sozialen Bereichen wird es weiterhin geben.

Das neue Jahrbuch beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Schützenverein, der in diesem Jahr sein 325-jähriges Bestehen feiert. Es wird, wie Wolfgang Marcus berichtete, 240 Seiten stark sein und wurde erstmals komplett farbig gedruckt. Ende März liegt es an den bekannten Verkaufsstellen bereit.

Eine neue Alltagsfigur, die Bäuerin, wird in Kürze auf dem Schäferkamp zu bewundern sein. Die Alltagsfigur „Lisbeth“, die bekanntlich mitten im Ort sitzt, wurde dank einer großzügigen Spende restauriert und

kommt ebenfalls in Kürze mit neuem Kleid zurück.

Im Kuratorium gab es Veränderungen. Julia Kunter stellte sich nicht zur Wiederwahl. Markus Meiswinkel bleibt dabei. Neu dazu kommen Britta Plitt und Daniela Stillecke. Alle Drei wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Schatzmeister Werner Plümpe und Vorsitzender Hans Lüning wurden durch das Kuratorium für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Spannend wurde es, als wieder eine engagierte Persönlichkeit geehrt wurde, die den Salz-Kristall für besonderes Bürgerengagement erhielt. Hans Lüning überreichte Annemarie Schröder den 11. Stiftungspreis. Wolfgang Marcus hielt die Laudatio, und wählte vier Bereiche aus, in denen sich die Geehrte in besonderer Weise für Bad Westernkotten eingesetzt hat. Sieben Jahre lang war sie als Jugendpfadfinderleiterin des Stammes „Franz von Assisi“ aktiv. Ihre besondere Liebe gilt den Heimatfreunden. Seit Jahrzehnten ist sie dort als Geschäftsführerin im Vorstand und setzt sich aktiv ein, besonders für den Erhalt der Schäferkämpfer Wassermühle. Kommunionhelferin in der katholischen Kirche ist sie seit 23 Jahren und stets da, wenn sie gebraucht wird.

Schon immer half sie ihren italienischen Nachbarfamilien und hält noch heute Kontakt nach Sizilien und Neapel.

rs



Die Betonfiguren Franz und Wilhelmine blicken auf das frühlingshafte Treiben an der Osterbachstraße/ Aspenstraße in Bad Westernkotten. FOTO: RENSINGHOFF

29.03.

Eine Fundgrube für Erinnerungen

Zehntes Jahrbuch im Heilbad erschienen. Schwerpunkt ist Schützenwesen

Bad Westernkotten – Bereits zum zehnten Mal ist in diesen Tagen ein Jahrbuch für Bad Westernkotten erschienen. 18 Autorinnen und Autoren haben darin auf 240 Seiten insgesamt 55 Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen verfasst. Das Buch hat über 400 Bilder und Abbildungen. Und die sind erstmals durchgehend in Farbe zu finden. Das Jahrbuch soll in einer Auflage von 500 Exemplaren erscheinen.

Der pfiffige, in Schützen grün gestaltete Umschlag mit zahlreichen Bezügen zur Historie des Schützenvereins Bad Westernkotten stammt von Anne Tollwerth aus Lippstadt. Die Schützen bedanken sich bei allen Firmen, die Werbeanzeigen im Jahrbuch geschaltet haben und so erst die Finanzierung sicherstellen konnten.

Auch ein sogenannter „Heimatscheck“ der Bezirksregierung Arnsberg floss in die Finanzierung ein. „Wir gehen davon aus, dass dieses umfangreiche Buch nicht nur für Schützen, sondern auch für alle Einheimischen und aufgeschlossenen Gäste eine wahre Fundgrube für neue Erkenntnisse und amüsante Erinnerungen darstellt“, so das Redaktionsteam abschließend. Die einzelnen Inhalte im Überblick:



Stellten die neue Schützenfestschrift vor: (v.l.) Wolfgang Marcus, Oliver Brock, Meinolf Rath, Markus Christ, Willi Hoppe, Bernhard Knoche und Anette Sellmann.

■ 325 Jahre Schützenverein

Schwerpunktthema auf über 150 Seiten ist das Schützenwesen. Bei „325 Jahre

Hier erhältlich

Das **Jahrbuch** ist in den beiden Geldinstituten in Bad Westernkotten, in der Bäckerei Rüsing sowie der Tourist-Information zum Preis von 10 Euro zu erwerben.

Schützenverein Bad Westernkotten“ geht es zunächst um die etwa 500-jährige allgemeine Geschichte des Schützenwesens in Westernkotten und die Geschichte des Schützenvereins. Besonders spannend ist sicherlich die Zusammenlegung von ursprünglich drei Vereinen zu einem gemeinsamen Verein im Jahre 1858 durch den Gemeindevorsteher Reinhard Jesse. Im zweiten Teil werden einzelne Bereiche aus der reichhaltigen Schützentraktion näher

thematisiert, von den Königen und Königspaaren über die einzelnen Kompanien, den Fahnen bis hin zu den Großveranstaltungen, die in Bad Westernkotten im Laufe der 325 Jahre stattgefunden haben.

■ Rückblick auf 2018

Viele bedeutsame Ereignisse des vergangenen Jahres werden noch einmal lebendig, so vor allem das Schuljubiläum „50 Jahre Schule am Zehnthof – 40 Jahre Grund-

schule – 25 Jahre Namensgebung Astrid-Lindgren-Grundschule“, aber auch die Rettung der Solbad GmbH durch eine private Investorengruppe sowie die Erweiterung des Kindergartens Abenteuerland.

■ Menschen aus Bad Westernkotten

Darin erinnern die Autoren nicht nur an die Mitglieder des Kreistages einschließlich der bisherigen Landräte, sondern unter anderem auch an alle Mitglieder des Kirchenvorstandes von den Anfängen 1875 bis heute. Ein umfangreicher Aufsatz ist dem Künstler Friedrich Reimann gewidmet, der vor allem den Friedensglobus im Heilbad schuf.

■ Geschichte und Gegenwart

Auch in diesem Jahr finden sich Beiträge zu unterschiedlichen Themen. Das reicht von Geschichten aus der Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu einer Darstellung des Muckenbruchs in einer erdkundlichen Facharbeit, zusammengetragen von Vincent Sprinkmeier. Die Schriftleitung lag erneut in den Händen von Wolfgang Marcus, unterstützt durch die oben genannten Schützen.



„Lisbeth“ aus Bad Westernkotten entzückt mit neuer Frühjahrgarderobe

Zum Frühjahr steht eine neue Garderobe auf dem Wunschzettel ganz vieler Menschen. So auch bei „Lisbeth“, einer der elf „Alltagsmenschen“ der Künstlerin Christel Lechner in Bad Westernkotten. Ihr bisheriges

Outfit war in die Jahre gekommen und unansehnlich geworden. Klaus Spangemacher von der Bad-Westernkotten-Stiftung nahm sich des Problems an und Kontakt mit der Künstlerin auf. Die Rundum-Erneue-

rung war schnell beschlossene Sache. Die Wahl fiel auf ein rosafarbenes Kleid. Finanziert wurde es durch die Spende einer Privatperson aus dem Heilbad. Jetzt konnte die Frühjahrgarderobe mit einem kleinen Sekt-

empfang bei frühlingshaften Temperaturen im Kreise von Freunden und Bekannten präsentiert werden. Wolfgang Marcus von der Bürgerstiftung dankte allen Beteiligten für ihre großzügige Unterstützung.



Mit Spende bei Pfadfindern bedankt

Die Bad-Westernkotten-Stiftung hat die heimischen Pfadfinder mit einer Spende in Höhe von 440 Euro bedacht. Das Geld soll der Jugendarbeit und dem Sommerlager der Pfadfinderstufe zugute kommen. Gleichzeitig bedankt sich die Stiftung damit für die

Unterstützung beim Verkauf der Jahrbücher, die bis auf kleine Restbestände veräußert wurden. Von links: Frank Groene, Geschäftsführer der DPSG Bad Westernkotten, bedankte sich bei Jörg Stelter und Wolfgang Marcus vom Kuratorium der Stiftung.



Stele und Birnbaum als Zeichen guter Nachbarschaft

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland war ein netter Nachbar. Vorbeigehenden Kindern schenkte er gerne eine Birne. So hat ihn Dichter Theodor Fontane jedenfalls im Gedicht beschrieben. Getreu des nachbarschaftlichen Miteinanders und zum 200. Geburtstag des deutschen Lyrikers hat nun der Fontaneweg eine Stele und einen Birnbaum am Eingang der Straße erhalten. Das Aufstellen der Stele als Zeichen der hervorragenden Nachbarschaft wurde mit einem Straßenfest, zu dem auch benachbarte Anlieger geladen

waren, gefeiert. „Wer etwas schaffen will, muss fröhlich sein“, erinnerte Initiator Uwe Henneboel. Dank Stadt Erwitte und Bad Westernkotten Stiftung sei aus dem „Schandfleck der Straße“ ein attraktiver Haltepunkt geworden. Vielleicht locke er sogar Schulklassen an, die sich das Gedicht verinnerlichen möchten. „Es geht nichts über eine gute Nachbarschaft“, hob Henneboel hervor, bevor das Kuchenbuffet gestürmt, Winkerschach gespielt und Nägel in den Bock geschlagen wurden.

FOTO: HEIER

Gemeinsam für Kirchensanierung

Seit mehr als einem Monat ist die Pfarrkirche in Bad Westernkotten eine Baustelle. Die Innen- und Außenanierung schreitet bislang gut voran, berichtet der Kirchenvorstand – und freut sich über die große Unterstützung seitens der Vereine und Gemeindeglieder.

VON BJÖRN THEIS

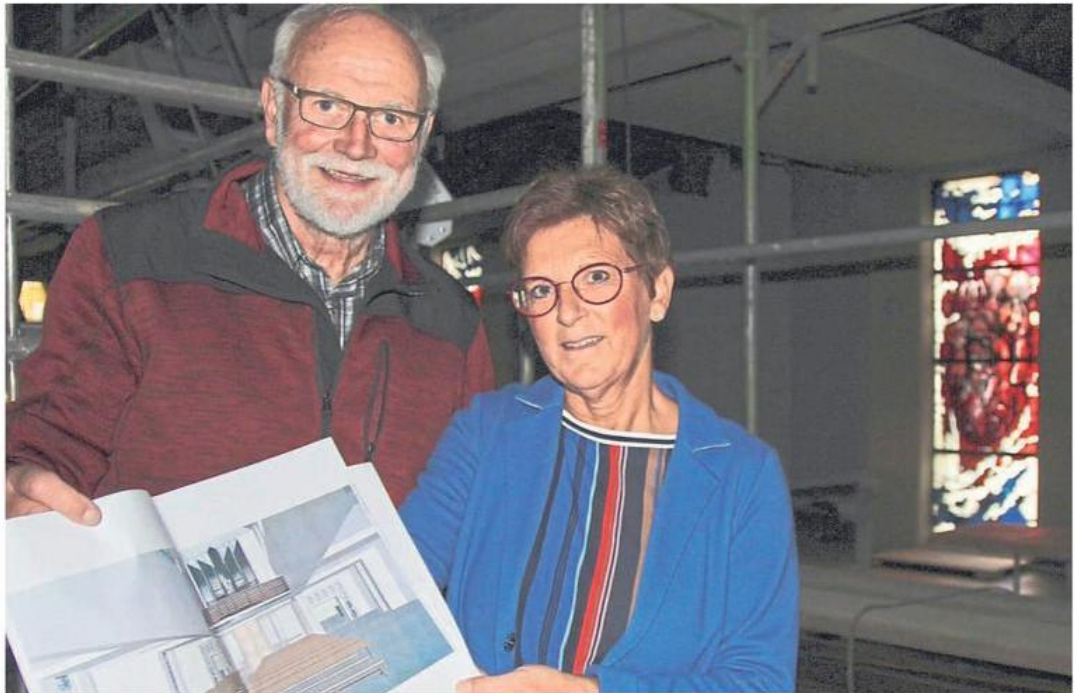
Bad Westernkotten – Die katholische Kirche St. Johannes Evangelist ist weiß eingehüllt. Und auch im Inneren des Gotteshauses steht alles voll mit Gerüsten. Das gesamte Inventar – Orgel, Sitzbänke, Altar – wurde rausgeräumt und steht gelagert in einer Scheune. An Gottesdienste ist hier in den nächsten Monaten nicht zu denken, dafür wird umfangreich saniert. Hier ein Überblick:

■ Die Arbeiten

Die Sanierung ist dringend nötig: Das Dach war undicht, so dass es hereingeregnet hat, und die Dämmung im Inneren musste erneuert werden, da es zu großen Wärmeverlusten gekommen ist. Aktuell läuft die Dachsanierung, „demnächst geht es auch mit den Gewerken im Innern los“, berichtet Annette Schäfer vom Kirchenvorstand bei einer Besichtigung der Baustelle vor Ort. Im Zuge der Sanierung wird die Kirche auch umgestaltet. Entstehen wird ein zentraler Eingang – bislang gab es zwei. „Dadurch bekommen wir dann auch einen Mittelgang, der in anderen Kirchen üblich ist“, erklärt Schäfer. „Insgesamt soll mehr Freiraum geschaffen werden“, führt sie weiter aus. Heißt: Bislang 300 Plätze sind in Zeiten rückläufiger Zahlen bei den Gemeindegliedern nicht mehr zeitgemäß. 165 Plätze sollen es künftig auch tun. In der „neuen“ Kirche sei man künftig flexibler.

■ Gottesdienste an anderen Orten

Messfeiern und Gottesdienste finden während der Sanierung an verschiedenen Orten statt, wie dem Johanneshaus, der Kurhalle oder anderen außergewöhnlichen Orten. Der Kirchenvorstand habe mit den Ausweichstätten eine „gute Lösung gefunden“, findet Schäfer. Und die Kirchgänger würden mit den Veränderungen bislang gut zurechtkommen. Sie hoffen auf einen positiven Nebeneffekt: „Vielleicht ist es auch eine Chance, wenn die Ge-



Auf der Baustelle in der Kirche: Annette Schäfer vom Kirchenvorstand und Ortsvorsteher Wolfgang Marcus.

FOTO: THEIS

meinde auf diese Weise näher zusammenrückt.“

■ Zeitplan

Der Zeitplan der Bauarbeiten hängt für alle Interessierten ersichtlich auf der Baustelle in der Kirche aus: „Laut des Architekten liegen wir gut im Rennen“, so Schäfer. Wenn alles passt, könnte im Juni oder Juli kommenden Jahres alles fertig sein.

■ Finanzierung

Der Kirchenvorstand und der Gemeindevorstand der Johannes-Pfarrrei Bad Westernkotten hatten jetzt die Vereine und pädagogischen Einrichtungen des Ortes eingeladen, um über Spendenaktionen für die Renovierung und Neugestaltung der Pfarrkirche zu sprechen. Viele Vereine folgten dem Aufruf und sagten ihre Unterstützung zu. Hans-Jürgen Sellmann und Annette Marcus gingen zu Anfang darauf ein, dass die Kirche ein Gebäude ist, das dem ganzen Ort zugute-

kommt, nicht nur den Kirchgängern. „Die Kirche ist nicht das Gebäude der Pfarrer und Hauptamtlichen – die kommen und gehen – sondern eine Versammlungsorte unserer Gemeinde, von uns Bad Westernkötterinnen und Westernköttern“, so Annette Marcus.

Sellmann erklärte die einzelnen Gewerke und ging auf die Baukosten ein, die sich auf über eine Million Euro belaufen. Allein das undichte Dach und das teils schadhafte Außenmauerwerk verschlingen fast eine halbe Million.

Bei der Finanzierung hilft das Erzbistum Paderborn mit einer außergewöhnlich hohen Summe, und auch die Kirchengemeinde hat in den letzten Jahren gut für diese große Baumaßnahme gespart. Und durch Eigenleistungen soll sich noch einiges sparen lassen.

■ Spendenaktion

Es verbleibt eine Lücke von 120 000 Euro, die durch

Spenden aufgebracht werden muss. Der Kirchenvorstand hat einen eigenständigen Spenden-Arbeitskreis berufen, in dem neben Martin Levenig vom Kirchenvorstand, Pfarrer in Ruhe Heinz Müller und Ortsvorsteher Wolfgang Marcus mitwirken. Bei der Versammlung wurden zahlreiche Vorschläge unterbreitet, wie man Gelder zur Finanzierung des Eigenanteils auftreiben kann. Diese werden bis Mitte November vom Spendenarbeitskreis gesichtet, gebündelt und koordiniert, so dass es dann zeitnah an die Umsetzung gehen kann. „Wir werden alles ganz transparent machen und mit einem Spendenbarometer laufend über den Stand informieren, denn Transparenz schafft Akzeptanz“, meinten die drei Verantwortlichen einstimmig.

Eine besondere Überraschung hielt zum Schluss der Versammlung noch der Vorsitzende der Bad-Westernkotten-Stiftung, Hans Lüning, be-

reit: Aus Mitteln der Stiftung und durch zweckgebundene Zuwendungen sicherte die Stiftung umgehend eine Spende in Höhe von 5 000 Euro zu.

Hans-Jürgen Sellmann war über den Verlauf der Versammlung dementsprechend erfreut: „Das war wirklich ein guter Auftakt. Man hat das Wohlwollen von allen Seiten gespürt. Jetzt bin ich mir fast sicher, dass wir Bad Westernkötter das gemeinsam schaffen.“

Spendenkonto

Wer die Kirchensanierung finanziell unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf die eingerichteten Konten der Kirchengemeinde Bad Westernkotten tun: bei der Sparkasse Lippstadt (IBAN: DE55 4165 0001 0004 6421 53) oder der Volksbank Anröchte (IBAN: DE85 4166 1206 4501 1344 00).



Ihre Unterstützung bei der Kirchenrenovierung haben die Vereine in Bad Westernkotten zugesagt.

Stiftung: Wieder aktiv und neue Internetseite

25.10.

Bad Westernkotten – Die Bad-Westernkotten-Bürgerstiftung hat in ihrer letzten Vorstandssitzung nicht nur die Unterstützung der Kirchenerneuerung mit 5000 Euro (wir berichteten) beschlossen, sondern auch noch weitere Projekte vorangebracht. So wird derzeit im Zusammenwirken mit der Rentnertruppe der Garten der Jahresbäume, der etwas verwahrlost war, wieder auf Vordermann gebracht. Die Pfosten mit den Info-Tafeln zu den einzelnen Jahresbäumen sollen erneuert und mit Bodenhülsen versehen sowie defekte Tafeln durch neue ersetzt werden. Grundsätzlich haben der Vorstand und das Kuratorium beschlossen, den Garten zu öffnen und weitere Bäume eher außerhalb zu pflanzen, um so auf Dauer ein grünes Band zwischen dem Garten der Jahresbäume und dem Kurpark zu schaffen. Dem Tennisclub Bad Westernkotten hat die Stiftung eine ansehnliche Spende für die Integration von bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt.

Auch freut man sich über die erste eigene Homepage, die Stiftungsmitglied Michael Weber erstellt hat und pflegen wird. Unter <http://www.badwesternkottenstiftung.de/> finden sich nicht nur aktuelle Informationen über die Stiftung, sondern auch solche über bereits abgeschlossene Projekte, die Geschichte, Presseberichte und vieles mehr. Der Internet-Auftritt wird laufend weiter aufgebaut.

Nun stehen die Planungen für Sankt Martin an.

LAS27.10.19

Grünes Band verbindet

Garten der Jahresbäume soll mit dem Kurpark verknüpft werden

Bad Westernkotten. Die Bad-Westernkotten-Bürgerstiftung hat in ihrer letzten Vorstandssitzung nicht nur die Unterstützung der Kirchenerneuerung mit 5.000 Euro beschlossen, sondern auch noch weitere Projekte vorangebracht. So wird derzeit im Zusammenwirken mit der Rentnertruppe der Garten der Jahresbäume, der etwas verwahrlost war, wieder auf Vordermann gebracht. Die Pfosten mit den Info-Tafeln zu den einzelnen Jahresbäumen werden erneuert und mit Bodenhülsen versehen, defekte Tafeln

durch neue ersetzt. Besonderer Dank gilt hier Alfred Hense und Aloys Röwekamp von der Rentnertruppe.

Und grundsätzlich haben Vorstand und Kuratorium beschlossen, den Garten zu öffnen und weitere Bäume eher außerhalb zu pflanzen, um so auf Dauer ein grünes Band zwischen dem Garten der Jahresbäume und dem Kurpark zu schaffen.

Auch freut sich die Stiftung über die erste eigene Homepage, die Stiftungsmitglied Michael Weber erstellt hat und pflegen wird. Un-

ter <http://www.badwesternkottenstiftung.de> finden sich nicht nur aktuelle Informationen über die Stiftung, sondern auch solche, über bereits abgeschlossene Projekte, die Geschichte der Stiftung, Presseberichte und vieles mehr. Der Internet-Auftritt wird laufend weiter aufgebaut.

Dem Tennisclub Bad Westernkotten hat die Stiftung eine ansehnliche Spende für die Integration von bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt. Und jetzt stehen die Planungen für Sankt Martin an.

Rabimmel, Rabammel, Rabumm

Auf einen Blick: Die Termine der St.-Martins-Umzüge in Erwitte und den Ortsteilen

Erwitte – Die Kinder in Erwitte und den Ortsteilen ziehen in den nächsten Tagen wieder mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die Orte und verfolgen gespannt das Martinsspiel. Die Termine der Umzüge auf einen Blick:

■ Erwitte

Der Martinszug in Erwitte, unter der Regie des Katholischen Männervereins, startet am Freitag, 8. November um 17 Uhr auf dem Kirchplatz. Der Laternenzug wird vom Tambourcorps und den Hellwegmusikanten musikalisch begleitet. Nach dem Martinsspiel werden die Stutenkerle verteilt. Die Wertmarken dafür gibt es ab sofort bei der Sparkasse und der Volksbank sowie in den drei Kindergärten.

■ Bad Westernkotten

In Bad Westernkotten zeichnet wieder die Bad-Westernkotten-Stiftung für den großen Martinsumzug verantwortlich. Am Montag, 11. November, setzt sich der Umzug um 17 Uhr vom Kirchplatz, mit St. Martin hoch zu Ross, dem Tambourcorps und dem Blasorchester, in Bewegung. Begleitet wird der Zug durch den Löschzug Bad Westernkotten. Ein kleines Lieder-

buch für alle Teilnehmer ist vorbereitet. Wie im letzten Jahr findet dann im Kurpark auf der Bühne ein kleines Martinsspiel statt. Vor der Kurhalle werden danach die Brezeln ausgegeben. Je eine Brezel wird in diesem Jahr wieder dank einiger Spenden kostenlos an jedes Kind verteilt. Im Gegenzug bittet die Stiftung um eine angemessene Geldspende in die bereitgestellte Spendenbox. Nach der Brezelausgabe kann man dann unter anderem bei Glühwein und Kinder-

punsch, den die Pfadfinder (Rover-Gruppe) anbieten, gemütlich zusammenstehen und den Musikstücken von Blasorchester und Tambourcorps lauschen. Die Veranstalter rechnen mit 300 bis 400 Teilnehmern.

■ Eikeloh

Das Martinsspiel wird am Samstag, 9. November, ab 17 Uhr von den Kommunionkindern in der Eikeloher Kirche aufgeführt. Der Laternenumzug schließt sich an. Zum Abschluss gibt es wie gewohnt

Brezeln und Glühwein.

■ Stirpe

Unter der Regie des Schützenvereins Stirpe findet am Montag, 11. November, der traditionelle Martinszug statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr an der Kapelle. Nach dem Umzug, der vom Spielmannszug musikalisch begleitet werden soll, findet das Martinsspiel am Dorfgemeinschaftshaus statt. Anschließend werden dort die Martinsbrezel an die Teilnehmer verteilt.

■ Völlinghausen

Alle Kinder sind zum Martinszug in Völlinghausen am Montag, 11. November, eingeladen. Um 17 Uhr wird das Martinsspiel in der Kirche aufgeführt. Mit dem Tambourcorps Völlinghausen startet dann der Martinszug an der alten Schule. Am Ehrenmal erhalten alle Kinder zum Abschluss einen Stutenkerl. Warme Getränke bietet das Alte Gasthaus Linneemann nach dem Umzug an.

■ Berenbrock

Der Sankt-Martin-Umzug in Berenbrock startet am Montag, 11. November, um 17 Uhr an der Kapelle. Im Anschluss an Laternenumzug und Martinsspiel klingt der Nachmittag mit Brezeln, Saft und Glühwein an der Kapelle aus. Anschließend können die Kinder auch zur Nikolausfeier angemeldet werden.

■ Schallern

Der Martinszug in Schallern findet am Sonntag, 10. November, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr in der Kapelle. Im Anschluss werden im Schützenhaus wieder Bretzeln und Getränke verteilt. Für die Eltern und die Erwachsenen des Spielmannszuges steht Glühwein bereit.



Mit ihren Laternen ziehen die Kinder wieder – wie hier im vergangenen Jahr in Erwitte – zu Ehren von St. Martin durch die Orte.

FOTO: THEIS

Hellweg Energie verschickt Ablesekarten

Erwitte/Anröchte/Geseke/Rüthen. In diesen Tagen finden die Kunden der Hellweg Energie GmbH wieder Ablesekarten in ihrem Briefkasten. Damit haben die Haushalte seit dem 15. November wieder die Möglichkeit, ihre Verbrauchsdaten für Strom und Gas an den Energieversorger selbst zu übermitteln. Die Zählerstandserfassung bildet die Grundlage für die Jahresabrechnung. Ganz wichtig: Um eine reibungslose und korrekte Abrechnung durchführen zu können, müssen alle Zählerstände bis spätestens Samstag, 30. November, vorliegen. Andernfalls schätzt die Hellweg Energie GmbH den Verbrauch auf Basis der Vorjahresdaten. Die einfachste Möglichkeit, der Hellweg Energie die eigenen Zählerstände mitzuteilen, führt über den heimischen PC. Über die Homepage www.hellwegenergie.de können sich die Kunden ab dem 15. November mit ihren persönlichen Daten einloggen und ihre Verbrauchsdaten schnell und zur gewünschten Tageszeit übermitteln. Zur Dokumentation können hier auch Bilder der entsprechenden Zähler hochgeladen werden. Daneben gibt es aber auch die Möglichkeit, die Ablesekarten portofrei per Post zurückzusenden oder die Daten telefonisch durchzugeben.

„Advent, Advent, der Kaktus brennt“

Anröchte. Weihnachts-Special von Bidla Buh am Samstag, 30. November, um 19 Uhr im Bürgerhaus. Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum „Fest der Liebe“ treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlittenfahrt durch das weihnachtliche Liedgut. Die Hamburger Jungs präsentieren sich als klassischer Knabenchor oder Blockflöten-Terzett, verblüffen mit einer spritzigen Stepp-Einlage zu Bing Crosbys „Santa Claus Is Coming To Town“ und zelebrieren den weihnachtlichen Festschmaus als virtuose Performance auf Tellern und Töpfen. Zudem warten die patenten Kerle mit einigen praktischen Tipps für die Feiertage auf.



LICHTERGLANZ. Zum Adventsbasar am Sonntag, 24. November, von 11 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum Bad Westernkotten, am Kirchplatz laden die Frauen der Gruppe „Vier Jahreszeiten“ der kfd Bad Westernkotten ein. Secondhand und selbstgemacht: Kissen, Kerzen, Engel und originelle Deko erwartet die Besucher. Im Weihnachtstübchen auf dem Kirchplatz gibt's die „heiße Liebhe“, Glühwein, Kaffee und Würstchen. Der Erlös wird an verschiedene Projekte gespendet.

Wandern und zur Ruhe kommen

Zehn hochwertige Drahtgitterbänke durch
Bad Westernkotten-Stiftung aufgestellt

Bad Westernkotten. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) 5verbund konnte in diesem Jahr weitere Landes- und Bundesmittel bereitstellen, das sog. Regionalbudget. Schnell waren sich Vorstand und Kuratorium der Bad Westernkotten-Stiftung einig, dass weitere hochwertige Drahtgitterbänke an den Wanderwegen rund um den Ort ein geeignetes und förderfähiges Projekt sein könnten. Die Stiftung musste sich ganz schnell bewerben und bis zum 30. Juni diverse Kostenvorschläge, Konzepte und Nutzungsvereinbarungen vorlegen. Vorsitzender Hans Lünig: „Glücklicherweise wurde unser Antrag bewilligt. Am 25. Juli, am Donnerstag nach Schützenfest, konnten wir den Weiterleitungsvertrag in Störmede unterschreiben und die Bänke bestellt werden. Die Förderquote betrug erfreuliche 80 Prozent. Unser Eigenanteil von etwa 1.800 Euro wurde aus Spenden an die Stiftung bezahlt.“ Die neuen Bänke sind richtige Allwetterbänke, brauchen so gut



Nahmen auf den neuen Drahtgitterbänken Platz: Vorsitzender Hans Lünig (r.) und Kuratoriumsvorsitzender Wolfgang Marcus.

wie keine Wartung und sind mittlerweile an verschiedenen Stellen im Heilbad und an den Wanderwegen einbetoniert und aufgestellt. Sie ergänzen sinnvoll den vorhandenen Bestand. Ziel war es, innerorts und an den Wanderwegen rund um das Heilbad etwa alle 200 bis 300 Meter eine Bank zu platzieren. „Damit bieten wir Einheimischen und Gästen eine wunderbare Möglichkeit zur Entspannung und zum Genießen in freier Natur“, so Kuratoriumsvorsitzender Wolfgang Marcus. „Und wir haben auch besonders

darauf geachtet, dass auf dem Wanderweg nach Erwitte weitere Bänke aufgestellt werden. Schließlich wollen wir unseren Gästen auch deutlich machen, welch sehenswerte und historisch bedeutende Altstadt es in unserem zentralen Stadtteil gibt.“

Wolfgang Marcus bedankt sich aber auch besonders bei den Regionalmanagerinnen Pia Weischer und Kathrin Hunstig-Bockholt in Störmede, „die unsere Stiftung in jeder Phase der Antragstellung optimal unterstützt haben.“

Aufruf zum Namenswettbewerb

Wadersloh. Mit einem Namenswettbewerb sucht die Gemeinde Wadersloh neue Namen für die Sekundarschule Wadersloh und für die Sportstätten zwischen der Stromberger Straße und der Winkelstraße. Bis zum 26. November 2019 können Namensvorschläge bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Die Teilnahmeformulare sind im Rathaus und unter www.wadersloh.de/namenswettbewerb sowie an folgenden Verteilstellen erhältlich: Abtei-Apotheke in Liesborn, AVIA Tankstelle in Lies-

born-Göttingen und Tankstelle Schröder in Diestedde. Zur Auswahl der Namensvorschläge wird eine Jury gebildet, die die eingegangenen Anregungen sichtet und auswertet. Über die erarbeiteten Empfehlungen der Jury für Sekundarschule und Sportgelände entscheidet abschließend der Rat der Gemeinde Wadersloh am 18. Dezember 2019. Die Einsender der jeweils drei Gewinnervorschläge erhalten Wadersloher Glaspilze im Wert von 200, 100 und 50 Euro.

Jahresabschluss beim VDK

Erwitte. Der Sozialverband VdK Anröchte-Erwitte lädt seine Mitglieder mit Angehörigen und Freunde zur Jahresabschlussfeier am Freitag, 29. November, um 17:00 Uhr im Böllhoffhaus, Schlossallee 12, ein. Die Tagesordnung sieht nach der Begrüßung zunächst einen Bericht der Polizei vor, ehe es um den Rückblick auf das abgelaufene Jahr geht. Nach verschiedenen Themen steht das

gemeinsame Grünklessen auf der Agenda. Das gemütliche Beisammensein wird musikalisch von Dieter Hunecke begleitet. Auch eine kleine Tombola wird vorbereitet. Aus organisatorischen Gründen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 18. November bei Wilfried Ebbert, Tel. (0 29 43) 15 33, Erika Müller, Tel. (0 29 47) 890 35, oder per E-Mail an ov-anroechte@vdk.de erforderlich.

Zählerstand an Versorger übermitteln

Wadersloh. In diesen Tagen finden die Kunden der Wadersloh Energie GmbH wieder Ablesekarten in ihrem Briefkasten. Damit haben die Haushalte seit dem 15. November wieder selbst die Möglichkeit, ihre Verbrauchsdaten für Strom und Gas an den Energieversorger zu übermitteln. Die Zählerstandserfassung bildet die Grundlage für die Jahresabrechnung. Ganz wichtig: Um eine reibungslose und korrekte Abrechnung durchführen zu können, müssen alle Zählerstände bis spätestens Samstag, 30. November, vorliegen. Andernfalls schätzt die Wadersloh Energie GmbH den Verbrauch auf Basis der Vorjahresdaten. Die einfachste Möglichkeit, dem Versorger die eigenen

Zählerstände mitzuteilen, führt über den heimischen PC. Über die Homepage www.waderslohenergie.de können sich die Kunden ab dem 15. November mit ihren persönlichen Daten einloggen und ihre Verbrauchsdaten schnell und zur gewünschten Tageszeit übermitteln. Zur Dokumentation können hier auch Bilder der entsprechenden Zähler hochgeladen werden. Daneben gibt es aber auch die Möglichkeit, die Ablesekarten portofrei per Post zurückzusenden oder die Daten telefonisch durchzugeben. Für weitere Informationen und Fragen zur Selbstabgabe stehen die Mitarbeiter des Kundenservice gerne zur Verfügung. Tel. (0 25 23) 9 50 18 88, zur Verfügung.

Offene Türen in Sekundarschule

Anröchte. Das Schulleitungsteam der Sekundarschule lädt alle Schüler sowie Eltern und alle sonstigen Interessierten am Samstag, 7. Dezember, am Standort in Anröchte, Im Hagen 3, zu einem Tag der offenen Tür ein. Um 10 Uhr geht es in der Mensa mit der Vorstellung der Schule und des Konzeptes los. Im Anschluss finden interessante Aktionen wie z.B.

musikalische Beiträge, Kunstausstellung, Theateraufführung und vieles mehr statt. Außerdem werden das Konzept des Gemeinsamen Lernens sowie die Wahlpflichtfächer präsentiert. Das Kollegium und die Schüler der Sekundarschule freuen sich auf den Besuch. Parkmöglichkeiten gibt es in ausreichender Zahl auf dem Bürgerhausvorplatz.



FREUDESTRAHLEN. Die Glücksfee hat es gut gemeint mit Martina Tiebusch aus Wadersloh. Die Gewinnsparein der Volksbank Beckum-Lippstadt eG hat einen Audi Q2 gewonnen. „Der Wagen überzeugt mit kraftvollem Antrieb und wegweisender Technologie“, so Volker Minrath, Verkaufsleiter beim Autohaus Weber in Beckum. Mit ihr freuen sich (v.l.) Arne Fülling Bereichsleiter Privatkunden der Volksbank Beckum-Lippstadt, Volker Minrath vom Autohaus Weber sowie Michael Kubis, Leiter der Volksbank Filiale Wadersloh.

Gedenkfeier zum Volkstrauertages

Übergabe des Gartens der Erinnerung an die Öffentlichkeit

Anröchte. Zur Gedenkfeier am diesjährigen Volkstrauertag, Sonntag, 17. November, lädt Bürgermeister Alfred Schmidt alle Einwohner ein. Die Gedenkfeier beginnt mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pankratius. Im Rahmen des Gedenktages soll außerdem der Garten der Erinnerung an der Teichstraße in Anröchte der Öffentlichkeit übergeben werden. Treffpunkt für die Abordnungen der Vereine und Verbände ist um 10:15 Uhr auf dem Rathausplatz. Danach erfolgt der gemeinsame

Besuch der Heiligen Messe. Anschließend ist das folgende Programm vorgesehen: Antreten auf dem Rathausplatz und Abmarsch zum Ehrenmal, Choral (Musikverein Anröchte/Tambourkorps Anröchte), Begrüßung und Gedenkrede durch Bürgermeister Alfred Schmidt, Kranzniederlegung anschließend Gedenkminute, Nationalhymne, Abschlussworte Bürgermeister Alfred Schmidt, Abmarsch zum Synagogengedenkstein, Ansprache Bürgermeister Alfred Schmidt zur Über-

gabe des Gartens der Erinnerung, Choral (Musikverein Anröchte/Tambourkorps Anröchte), Niederlegung Kissengesteck, Gedenkminute am Synagogengedenkstein. Schüler der Sekundarschule Anröchte/Erwitte haben sich in einem Projekt mit dem Garten der Erinnerung beschäftigt und werden mit Lehrkräften an der Veranstaltung teilnehmen. Auch Familie Fritzel, deren Vorfahren in den 1930er Jahren nach Argentinien aus Anröchte ausgewandert sind, wird mit mehreren Familienmit-

gliedern extra an diesem Wochenende zur Einweihung des Gartens der Erinnerung anreisen. Die Ansprache von Bürgermeister Schmidt am Garten der Erinnerung wird gleichzeitig ins Spanische übersetzt, um den Angehörigen der Familie Fritzel die Möglichkeit zu geben, den Anlass zur Umgestaltung nachzuvollziehen. Zum Abschluss der Gedenkfeier wird von der Gemeinde Anröchte auf dem jüdischen Friedhof ein Kranz niedergelegt und dort ebenfalls der verstorbenen Mitmenschen gedacht.



EINTRAG. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch Sabrina Wertmüller und Wiebke Menses Erfolg als Europameisterin in der Klasse „Bowhunter Recurve – Junior“ setzte die Bogensportabteilung des SV Diestedde auch in diesem Jahr ihre ausgezeichnete Erfolgsserie fort. Um die Leistungen der Bogenschützinnen zu würdigen, lud Bürgermeister Christian Thegelpkamp die jungen Frauen gemeinsam mit dem Vorsitzenden des SV Diestedde, Frank Westarp, und Egon von Ahlen (Spartenleiter Bogenschießen) zu einem Empfang ins Rathaus ein. Dort trug sich Sabrina Wertmüller ins Goldene Buch der Gemeinde Wadersloh ein, in das sich im Jahr 2017 auch bereits Wiebke Menses nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft eingetragen hatte. Beide berichteten anschließend von den anspruchsvollen und fairen Wettkämpfen, bei denen es galt, Ziele auf einer Entfernung von bis zu 50 bzw. 75 Meter zu treffen. „Mit Ihren Erfolgen geben Sie eine hervorragende Visitenkarte für den Verein, für Diestedde aber auch für unsere gesamte Gemeinde Wadersloh ab!“ freute sich Bürgermeister Christian Thegelpkamp über diese besonderen Erfolge.

Rastort für Wanderer

Zehn Drahtgitterbänke aufgestellt

Bad Westernkotten – Die lokale Leader-Aktionsgruppe „5verbund“ konnte in diesem Jahr weitere Landes- und Bundesmittel für das Heilbad bereitstellen, das sogenannte Regionalbudget. Schnell waren sich Vorstand und Kuratorium der Bad-Westernkotten-Stiftung einig, dass weitere hochwertige Drahtgitterbänke an den Wanderwegen rund um den Ort ein geeignetes und förderfähiges Projekt sein könnten. Die Stiftung musste sich ganz schnell bewerben und im Sommer diverse Kostenvoranschläge, Konzepte und Nutzungsvereinbarungen vorlegen. Vorsitzender Hans Lüning: „Glücklicherweise wurde unser Antrag bewilligt. Am Donnerstag nach Schützenfest konnten wir den Weiterleitungsvertrag in Störmede unterschreiben und die Bänke bestellt werden. Die Förderquote betrug erfreuliche 80 Prozent. Unser Eigenanteil von etwa 1800 Euro wurde aus Spenden an die Stiftung bezahlt.“ Die neuen Bänke sind richtige Allwetterbänke, brauchen so gut wie keine Wartung und sind mittlerweile an verschiedenen Stellen im Heilbad und an den Wanderwegen einbetoniert und aufgestellt. „Sie ergänzen sinnvoll den vorhandenen Bestand“, findet Lüning. Ziel war es, innerorts und an den Wanderwegen rund um das Heilbad etwa alle 200 bis 300 Meter eine Bank zu platzieren. „Damit bieten wir Einheimischen und Gästen eine wunderbare Möglichkeit zur Entschleunigung und zum Genießen in freier Natur“, so Kuratoriumsvorsitzender Wolfgang Marcus. „Und wir haben auch besonders darauf geachtet, dass auf dem Wanderweg nach Erwitte weitere Bänke aufgestellt werden. Schließlich wollen wir unseren Gästen auch deutlich machen, welch sehenswerte und historisch bedeutende Altstadt es in unserem zentralen Stadtteil gibt.“ Wolfgang Marcus bedankt sich aber auch besonders bei den Regionalmanagerinnen Pia Weischer und Kathrin Hunstig-Bockholt in Störmede, „die unsere Stiftung in jeder Phase der Antragstellung optimal unterstützt haben.“



Nahmen Platz auf den Drahtgitterbänken: Hans Lüning (r.) und Wolfgang Marcus von der Stiftung.